

Vorgangsmangement und Ticketing, um Aufgaben schnell und effizient abarbeiten zu können.“ Dass das Unternehmen dabei auf Usability setzt, scheint anzukommen: Anfang August hat sich nun auch die Arwag Holding mit über zehn Prozent an puck.io beteiligt.

Jung und hungrig

Ganz frisch am Markt ist das junge Unternehmen Propup von Geschäftsführer und Mitgründer Michael Reikersdorfer. Er will Produkte primär für Immobilienmakler entwickeln, die den Erwartungen der digitalen Generation gerecht werden. Propup bietet dabei im ersten Schritt das digitale Formularwesen bei Immobilienvermittlungen, wie das digitale Mietanbot oder das digitale Übergabeprotokoll, an. Einen Bedarf sieht Reikersdorfer auf jeden Fall, denn: „Solange das Geschäft ‚gut‘ läuft, sehen viele Unternehmen nicht die Notwendigkeit in Digitalisierung zu investieren. Doch das ist der wesentliche Fehler vieler Unternehmen, sich nicht mit dem technologischen Fortschritt für das Geschäft zu beschäftigen. Die Steigerung der Effizienz durch technische Unterstützung wird in jedem Fall eine Rentabilitätssteigerung hervorrufen. Essenziell ist es aber, als Hausverwalter auch digitaleren Zielgruppen einen professionellen Service zu bieten. Ein digitales Kundenerlebnis anbieten zu können, ist in vielen anderen Bereichen bereits Standard.“

Was Hausverwalter wirklich brauchen

Die Usability einer App ist ausschlag-



PropTechs wie z.B. Propup stellen die Usability für die Anwender in den Vordergrund.

gebend für ihre Nutzung. Denn sie entscheidet darüber, ob die digitale Kommunikation auch eingesetzt wird. Oliver Brichard, Geschäftsführer Brichard Immobilien, betreibt selber die Brichard-App, aber: „Grundsätzlich greift der Kunde überwiegend zum Telefon und ruft an oder schreibt eine e-Mail. Das ist in den Köpfen viel mehr verankert, als eine möglicherweise existierende App, an die er im Schadensfall dann ja auch denken muss.“

Die App ist seiner Ansicht nach, auch nur ein kleiner Teil der digitalen Möglichkei-

ten, um Qualitätsziele zu erreichen. Brichard weiter: „Es gibt derzeit sehr viele Anbieter für die unterschiedlichen Teilbereiche unserer Arbeit. Eine Bereitschaft zur offenen Vernetzung der verschiedenen Systeme wird darüber entscheiden, wer am Ende das Rennen gewinnen wird. Als Hausverwalter ist meine Freude an zig verschiedenen Softwareprodukten für die verschiedenen Anforderungen endwollend.“ Der zeitliche Druck steigt. Eine rein analoge Bearbeitung von Dokumenten lassen die zeitlichen Anforderungen bei der Erledigung aus seiner Sicht heute nicht mehr zu.

Gemeinsam digital mit PROPUP

Einzelne Schritte einer Immobilienvermittlung durch Digitalisierung für alle Beteiligten effizienter gestalten - Dieser Mission hat sich das österreichische PropTech-Startup PROPUP verschrieben.

Für viele Unternehmen ist Digitalisierung mit vielen verschiedenen Herausforderungen verbunden. Diese zu bewältigen bedeutet oftmals einen Kraftakt, neues zuzulassen und sich von altbekannten Handbremsen zu lösen.

„Digitale Mietanbote & Übergabeprotokolle sind erst der Anfang!“

Das Ziel ist es, alle relevanten Akteure einer Immobilientransaktion auf einer Plattform zu verbinden. Dafür stellt PROPUP im ersten Schritt das digitale Formularwesen für Hausverwaltungen

und Immobilienmakler zur Verfügung.“ Kristof Konstantin, Mitgründer & Geschäftsführer, PROPUP. Zusätzlich zu eigenen Funktionen, schaut sich PROPUP gute bestehende Lösungen am Markt an und integriert diese im Sinne einer „All-in-One Software“.

Neben der nachhaltigen Papier- und Druckkostenersparnis bei hunderten von Büros und tausenden Formularen, werden vor allem zwei positive Aspekte unterstrichen:

- Schnellere Abwicklung von Prozessschritten
- Digitales und professionelles Kundenerlebnis für Endkunden



PROPUP Dashboard am Smartphone

PROPUPs Mission ist es, seine Partner und Kunden bei der digitalen Transformation mit ihrer Software und Beratung in einer Form zu begleiten, die das maximale Potential dieses Wandels für Hausverwaltungen und Immobilienmakler erkennt und ausschöpft

Die PROPUP-Formulare können mit bestehenden CRM-Systemen wie z.B. EDI- Real verbunden werden. Durch das automatisierte Vorfüllen der Formulare, welche miteinander verbunden sind, fallen mühsame Mehrfacheingaben weg. Die Formulare können von überall auf allen Endgeräten (Tablet, Laptop, Handy) unterzeichnet werden und sofort automatisiert an alle relevanten Akteure versendet werden.

So fallen zeitaufwändige Nachbearbeitungen im Backoffice weg. Die digitalen Funktionen bieten eine Zeitersparnis im Arbeitsalltag und bringen durch Standardisierung der Prozessschritte einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung im Unternehmen. Zusätzlich wird digitalen Zielgruppen ein zeitgemäßes Kundenerlebnis geboten.

Kostenloser Beratungstermin:

Ihr Ansprechpartner:
Kristof Konstantin
Geschäftsführer
0800 090 077
kk@propup.at



www.propup.at



iDWELL gratuliert den digitalen Vorreitern Österreichs!



Sie sind noch nicht auf der Liste? Vielleicht klappt es nächstes Jahr mit iDWELL! Mehr Infos unter www.idwell.at